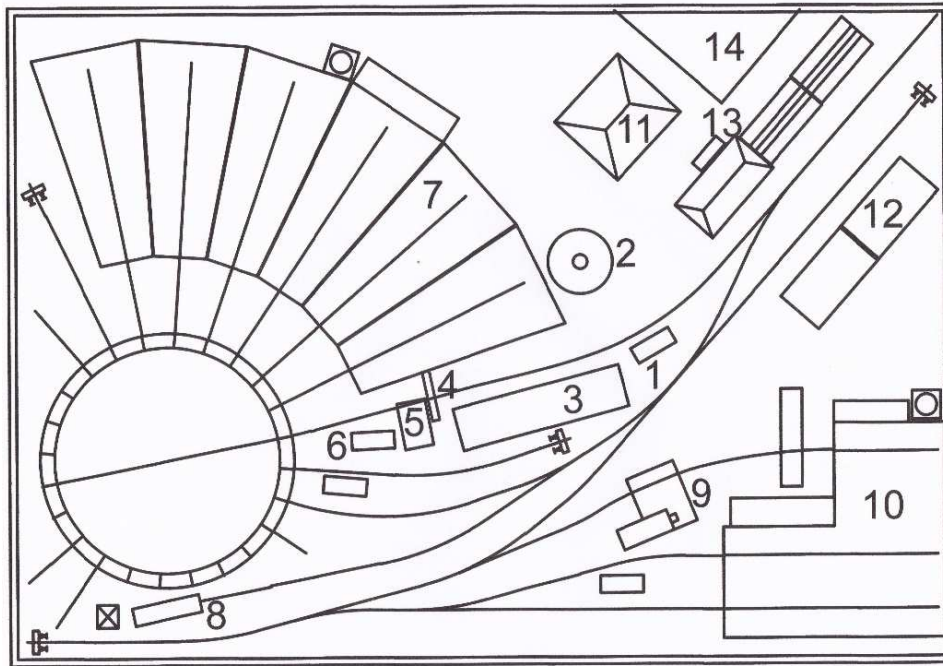


## Die Funktionen eines Bahnbetriebswerkes (BW)



Nach Beendigung einer größeren Fahrt muss eine Dampflokomotive, um wieder für einen neuen Einsatz bereit zu sein, verschiedene Behandlungsstationen durchlaufen.

- 1 – 2** Zunächst wird das auf der Fahrt verbrauchte Wasser unter dem **Wasserkran** wieder aufgefüllt, die dafür benötigte große Wassermenge wird im **Wasserturm** gespeichert.
  - 3** Mit dem Bekohlungskran an der Bekohlungsanlage wird der Kohlevorrat im Tender der Lok aufgefüllt.
  - 4** Getrockneter Quarzsand \* kann mit Hilfe des Besandungsturmes in den Sanddom auf dem Kessel der Lok gefüllt werden.
  - 5** Die in der Feuerkiste entstandene Schlacke und die im Aschkasten befindliche Asche werden über der Schlackenrube entleert und mit dem Schlackenaufzug in bereitstehende Güterwagen gekippt.
  - 6** Der in der Rauchkammer des Kessels abgelagerte Ruß wird mit einer Schaufel entnommen und in die neben dem Gleis befindlichen Löschegruben geworfen.
- Zusätzlich muss das Lokpersonal alle Öl- und Schmierstellen durchsehen und die verbrauchte Menge nachfüllen. Ebenso müssen alle beweglichen Teile auf Funktion und Verschleiß kontrolliert werden.
- Erst dann fährt die Lok in den

### 7 Lokschuppen

Dort wird sie von dem Schuppenheizer übernommen. Er hat dafür zu sorgen, dass das Feuer weiter brennt, der Wasserstand im Kessel immer im vorgeschriebenen Bereich bleibt und ein bestimmter Mindestdampfdruck erhalten bleibt.

Für einen erneuten Einsatz ist die Dampflokomotive durch das Lokpersonal recht schnell wieder betriebsbereit zu machen, indem das Feuer mit Hilfe des Hilfsbläses (eine Baugruppe innerhalb der Rauchkammer) wieder angefacht wird.

Bevor die Lok das BW wieder verlässt, werden noch einmal alle wichtigen Funktionen der Lok kontrolliert und eventuell die im Lokschuppen verbrauchten Vorräte an Wasser und Kohle nachgefüllt.

Dann fährt die Lok bis zum Signal an der Grenze des BW (in diesem Fall ein Wartezeichen) und wartet dort auf den Abfahrtsauftrag vom zuständigen Stellwerk.

- 8** In größeren Zeitabständen müssen die Rauchrohre einer Dampflokomotive gereinigt werden. Dieses geschieht am Rohrblasgerüst. Mit Hilfe einer langen Druckluftlanze werden die Rohre ausgeblasen.
- 9** Die wenigen vorhandenen Dieselfahrzeuge können an der Dieseltankstelle an der Werkstatzufahrt betankt werden.
- 10** In der Lokwerkstatt können kleinere Reparaturarbeiten erledigt werden. Größere Arbeiten werden in separaten Ausbesserungswerken (AW) in Auftrag gegeben.
- 11** Die Einsatzpläne für Personal und Lokomotiven werden in der Lokleitung erstellt und überwacht. In diesem Gebäude sind oft auch die Sozialräume (Wasch- u. Umkleieräume, Toiletten, Übernachtungsräume und Kantine) untergebracht.
- 12** Vielen Bahnbetriebswerken ist gleich die Bahnmeisterei mit angegliedert. Die Bahnmeisterei ist für allgemeine kleinere Instandhaltungsarbeiten am Gleisnetz zuständig und verfügt meistens über eigene kleine Dienstfahrzeuge (z.B. Rottenkraftwagen und Draisinen).
- 13** Fast alle Bahnbetriebswerke verfügen über eine Schlosserei. Sie erledigt für alle anderen Funktionsbereiche die anfallenden speziellen Schlosserarbeiten.
- 14** Wenn so ein BW etwas außerhalb des Stadtkernes lag, wurde den dort Beschäftigten oft die Möglichkeit angeboten, einen Kleingarten auf dem Eisenbahngelände zu bewirtschaften.

\* Der Quarzsand kann, um die Reibung zu erhöhen, über Rohre vor die Räder der Lok gestreut werden.